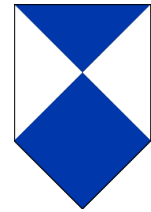




Anhang D

Gestaltungshinweise zu Feuerwehrplänen von Objekten mit Kulturgütern



Emblem der Haager Konvention
zur Markierung von
schützenswertem Kulturgut
-für Baudenkmäler-

Der Anhang D beschreibt die zusätzlichen Hinweise zur Darstellung von Objekten mit Kulturgütern in Feuerwehrplänen. Grundlegend sind die Aussagen aus dem Anhang A zur Erstellung von Feuerwehrplänen berücksichtigen.

Der Anhang D ist ein Bestandteil des Merkblattes zur Erstellung von Feuerwehrplänen.

Die folgenden Hinweise beruhen aus Vorgaben des EV BT VBG A (Grundsatz) und EV BT VBG B (stadtweite Aufgaben)

Inhaltsverzeichnis

1.	Planbestandteile	2
2.	Allgemeine Objektinformationen und zusätzliche textliche Erläuterungen	2
3.	Umgebungsplan/Übersichtsplan/-pläne.....	2
4.	Geschosspläne	2
5.	Sonderpläne	3
6.	Darstellung.....	3
6.1	Kennzeichnung von Kulturgut.....	3
6.2	Einteilung von Kulturgütern.....	3
6.3	Balken und Piktogramme	3
6.3.1	Kennzeichnung des Übersichtsplans	4
6.3.2	Kennzeichnung des Sonderplans in Form eines Geschossplanes	4
6.3.3	Hilfsmittel zur Bergung oder zum Schutz des Kulturgutes	4
7.	Beispielplan	5



1. Planbestandteile

Die Planunterlagen gliedern sich wie folgt:

1. **Allgemeine Objektinformationen,**
2. **zusätzliche textliche Erläuterungen,**
3. **Umgebungsplan** (notwendig bei großflächigen Grundstücken mit mehreren Gebäuden),
4. **Übersichtsplan/Übersichtspläne,**
5. **Geschosspläne,**
6. **Sonderpläne** (z.B. Löschwasserrückhalteplan, Abwasserplan, Kulturgutpläne etc.)

2. Allgemeine Objektinformationen und zusätzliche textliche Erläuterungen

Die Objektinformationen und zusätzliche textliche Erläuterungen sollen grundsätzlich detaillierte Auskünfte geben und eventuell auftretende Fragen, die durch die Betrachtung der grafischen Bestandteile entstehen, beantworten können.

Dazu sind auch Angaben zu den Gefahrstoffen, mit Mengenangaben und in welchen Gebinden diese an welchem Ort vorgehalten werden, zu tätigen.

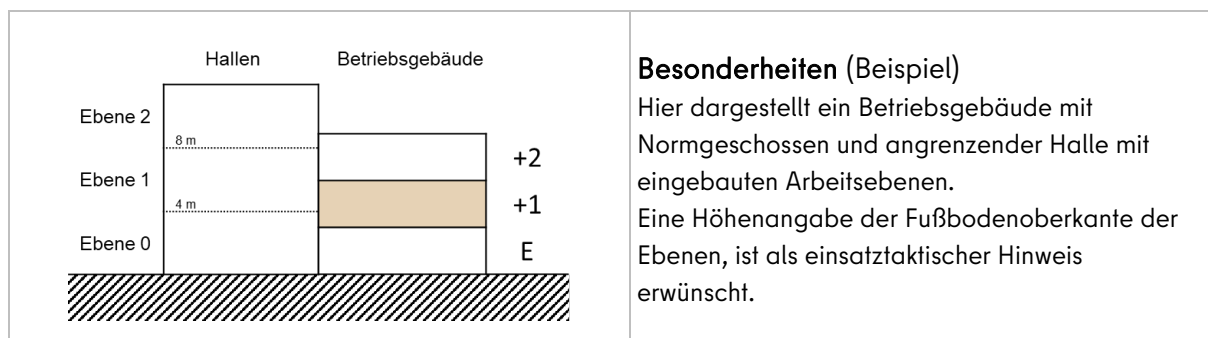
3. Umgebungsplan/Übersichtsplan/-pläne

Der Umgebungsplan muss, zusätzlich zu den Ausführungen im Anhang A, auch auf die oben genannten Gebäude, Gebäudeteile oder auch Lagerflächen im Freien eingehen.

4. Geschosspläne

In Ausstellungshallen ist es manchmal schwierig, Geschossangaben zu tätigen. In Einzelfällen kann es erforderlich sein, eine besondere Form des Seitenrisses zur Erklärung von eingebauten Ebenen darzustellen.

Folgend der schon bekannte Seitenriss aus Anhang A, in dem die Ebenen mit den Höhenangaben der „Fußbodenoberkante“ der Ebene beschrieben werden.



5. Sonderpläne

Die Besonderheit bei den benannten Objekten ist die Tatsache, dass hier mit einer erhöhten Gefahr für kulturell bedeutsamen Exponaten gerechnet werden muss.







Um die normalen Geschosspläne eines Feuerwehrplanes nicht zu überfrachten, empfiehlt es sich, die Kulturgüter in Sonderplänen darzustellen.

6. Darstellung


6.1 Kennzeichnung von Kulturgut

Art	Bergung	Kennzeichnung alt	Kennzeichnung neu
außerordentlich bedeutendes Kulturgut	unbedingt bergen	!!!	ROT
bedeutendes Kulturgut	nach Möglichkeit bergen	!!	GELB
Kulturgut	sollte geborgen werden, wenn Zeit vorhanden ist	!	GRÜN

6.2 Einteilung von Kulturgütern

bewegliches Kulturgut	nicht bewegliches Kulturgut
	
	
	

6.3 Balken und Piktogramme



	Die Nutzung des Symbols nach der Haager Konvention findet nur bei unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden (Baudenkmalern) Anwendung.
---	---

Die Balken, werden im Grafikteil oben links neben der Objekt Nummer (Fw-Plannummer) positioniert.

	RGB-Code: 248, 242, 0
---	-----------------------

6.3.1 Kennzeichnung des Übersichtsplans

Hier wird zwischen Weltkulturerbe und nicht Weltkulturerbe durch die rote Umrandung unterschieden. Weiterhin wird hier bereits angegeben, welche Kategorien im Objekt vorhanden sind.

WELTKULTURERBE - KULTURGUT 
Beispiel: Weltkulturerbe, Baudenkmal mit außerordentlich bedeutenden, nicht beweglich und beweglichen sowie bedeutenden, beweglichen Kulturgütern
KULTURGUT 
Beispiel: Objekt mit bedeutenden, beweglichen Kulturgütern


6.3.2 Kennzeichnung des Sonderplans in Form eines Geschossplanes

KULTURGUT
Beispiel

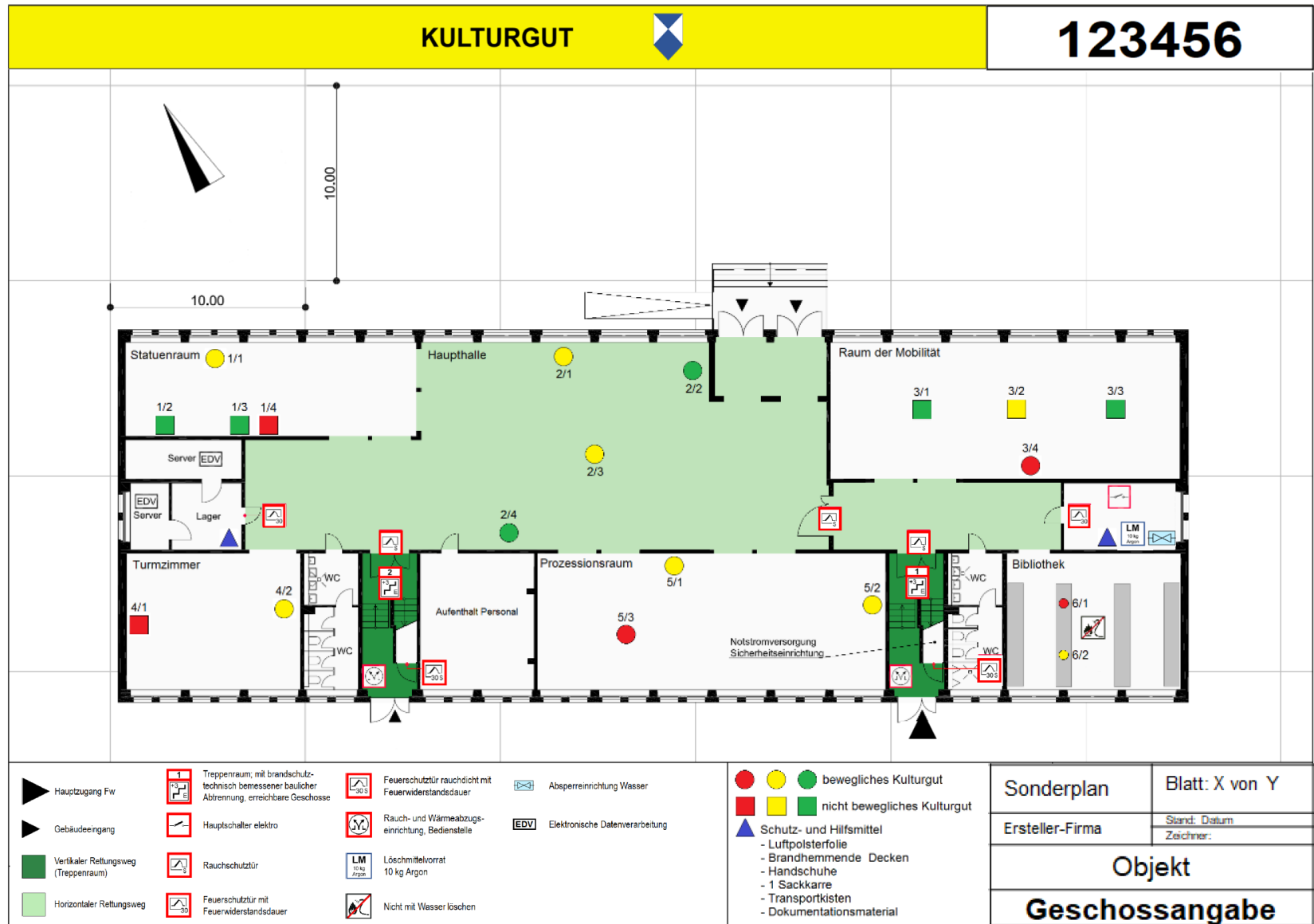
Bei den Sonderplänen für Kulturgüter wird das Informationsfeld wie folgt gestaltet.

<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Sonderplan</td> <td style="width: 50%;">Blatt: X von Y</td> </tr> <tr> <td rowspan="2">Ersteller-Firma</td> <td>Stand: Datum</td> </tr> <tr> <td>Zeichner:</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Objekt</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: center;">Geschossangabe</td> </tr> </table>	Sonderplan	Blatt: X von Y	Ersteller-Firma	Stand: Datum	Zeichner:	Objekt		Geschossangabe		Informationsfeld entsprechend der Geschosspläne
Sonderplan	Blatt: X von Y									
Ersteller-Firma	Stand: Datum									
	Zeichner:									
Objekt										
Geschossangabe										

6.3.3 Hilfsmittel zur Bergung oder zum Schutz des Kulturgutes

	Die Behältnisse sind gemäß DIN 4066-D1 zu kennzeichnen
---	--

7. Beispielplan
Vorderseite



Beispiel – Sonderplan „Kulturgut“ (Rückseite)

<i>Raum/ lfd. Nr</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Foto</i>	<i>Hinweise</i>
● 1/1	Jadebuddha		nur mit sauberen Handschuhen berühren
■ 1/2	Marmorstatue Venus		
■ 1/3	Marmorstatue Hirte		
■ 1/4	Holzstatue Maria		
● 2/1	Grammophon		Schalltrichter stützen
● 2/2	Kofferradio		
● 2/3	Flöte aus 18. Jhd		zerbrechlich
● 2/4	Flöte aus 19. Jhd		
■ 3/1	Trabant 501		Lenkung defekt
■ 3/2	AWZ P70		Holzkarosserie

Auf der Rückseite sind diejenigen Kulturgüter, deren Standorte auf der Vorderseite dargestellt werden, näher zu beschreiben. Wichtig sind die Hinweise, wie die Kulturgüter bei der Bergung zu handhaben sind. Eine Unterstützung durch Fotos lässt eine Bergung gezielt vonstattengehen.